



Brudelstein, und der Rinde unserer Theekessel, daß sie entstehn. f) Alles wächst durch Organismus oder Aggregation: und die vernünftige Naturkunde mit Hülfe der Chemie und Mathematik lehren uns, daß alles was nun hart und fest ist, flüßig gewesen war: daß Steine, Crystalle, Salze gleich Eis aus Wasser entstanden sind, durch Zusammenfahren der Theile ihres Urstoffs, nach Graden ihrer Verwandtschaft, der grossen Regel sichtbarer und unsichtbarer Naturen, welche das Band der Kräfte ist, die aus der Fülle der Gottheit strömen, deren allmächtige Gegenwart der Weise überall erkennet. g)

Das

f) Der Diamant und der Bergcrystall waren einst Wassertropfen; die Perle, Seewasser; das Gewebe der Spinne, die Seide der Maulbeerraupe ist schnell getrockneter Saft, so wie Fäden aus Vogelleim, eine Haut aus siedender Milch entstehen.

In der Frucht der Cattunpflanze liegen die Fäden der Baumwolle, in der Hülse der Asklepias, des Epilobium und anderer Seide tragenden Pflanzen liegen alle Fäden in bewundernswürdiger Ordnung, gereiht in glänzender Schönheit, durch Abscheiden und Gerinnen aus einem flüßigen Zustande in feste Trockene.

g) *Cuncta fluunt: omnisque vagans formatur imago,
Ipsa quoque adsiduo labuntur tempora motu,
Non secus ac flumen. Neque enim consistere flumen,
Nec levis hora potest; sed unda impellitur unda,
Urgeturque prior veniente, urgetque priorem,
Tempora sic fugiunt, pariterque sequuntur.*

Et